

JONNY GLUT IM FRITZ AM 15. APRIL 2011

Kurzkritik

Tonprobleme? Saite gerissen? Egal. Denn: „Nichts haut einen Seemann um!“ – Das war die Maxime von Jonny Glut, der mit Band und Shanty-Chor am Freitagabend das ausverkaufte Fritz rockte. Und das wortwörtlich, denn von etwaigen Pannen waren die begeisterten Zuschauer eher belustigt als alles andere. Da wurde aus „Yellow submarine“ das hübsche Liedchen „Später wirst du mal Kutterkapitän“ und „What shall we do with the drunken sailor“ kam als Reggae-Version daher. Dass Klassiker wie „Sand in den Schuh'n von Spiekeroog“, oder „Reservier' mir eine Kabine in deinem Herzen“ nicht fehlen durften, versteht sich von selbst. Drei Stunden lang begeisterte der Bremer Seebär, den der Shanty-Chor Grambke auf der Bühne mit einer Ehrenmitgliedschaft überraschte, mit Liedern, Kutterpflaumen und vor allem mit seiner Art – ein rundum gelungener Abend. Junge, komm bald wieder!

Bettina Meister